



LANDESGALERIE:

BRIEFWECHSEL FRONIUS-KUBIN

ROBERT MITTRINGER - OBJEKTE



3/2001

Ö M U S E U M S J O U R N A L

## Robert Mittringer – Werkauswahl 1985–2000

*Ausstellung in der Landesgalerie am  
OÖ. Landesmuseum  
vom 22. 2. bis 25. 3. 2001*

Ab 22. Februar präsentiert die Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum die Ausstellung „Robert Mittringer – Werkauswahl 1985 bis 2000“.

Mit diesem Projekt setzt die Landesgalerie ihre Reihe der signifikanten Einzelbeobachtungen in der Gegenwartskunst fort. Seit knapp 20 Jahren markiert Robert Mittringer eine künstlerische Position, die mit großer Konsequenz und eindrücklichem Personalstil die Übergangsphänomene zwischen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Objekt bearbeitet.

Der Präsentationsschwerpunkt liegt auf Arbeiten aus den neunziger Jahren. Gleichzeitig werden exemplarische Verweise auf vorausgegangene Werkentwicklungen seit Mitte der achtziger Jahre gegeben. Insgesamt gelang es Mittringer in seinem bisherigen Werk, ein entscheidendes Prinzip seiner künstlerischen Position überzeugend und schlüssig zu verwirklichen: Ausdruck und Form in ein authentisches Verhältnis zueinander zu bringen. Gleichzeitig verarbeitete Robert Mittringer vielfältige, mit dem oberösterreichischen Kunstbetrieb unmittelbar verbundene Diskursmodelle, wodurch sich seine Position auch in vielen Bereichen als charakteristisch für die Kunstsituation in Oberösterreich im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts erweist.

Ziele der nunmehrigen Ausstellung sind, Robert Mittringers Werk in seiner Komplexität strukturell zu erörtern und gattungsspezifische Untersuchungen zur Zeichnung und Malerei sowie zur Skulptur mit einer Analyse der Rezeptionsgeschichte und der Grundlage von Formprozesse zu verbinden.

Die begleitende Publikation nimmt zudem Bezug auf Mittringers Projekte im öffentlichen Raum bzw. im architektonischen Kontext. Das Buch enthält Beiträge von Peter Assmann, Peter Baum, Oliver Dorfer, Berthold Ecker, Martin Hochleitner, Manfred Hofer, Markus Mittringer und Reinhard Tschaickner. Zur Ausstellung gestaltete Isabelle Muhr ein Videoporträt über den Künstler.  
*M. Hochleitner*

### „Der ironische Blick“

*Ausstellung im Wappensaal der  
Landesgalerie im Rahmen der „Wiener  
Kulturtage in OÖ“ 8. 3. – 29. 4. 2001*

Als die Ausstellung „Der ironische Blick“ erstmals im Sommer 1998 in Wien gezeigt wurde, hatten wir uns für Thema und Titel vor allem deswegen

## SEITENBLICKE

*zum Museumsball  
„Eine Nacht im Para-dies“  
am 9. Februar 2001*

Ohne die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren und Kooperationspartner wäre der Museumsball in dieser Form nicht möglich gewesen. Ein herzliches

Dankeschön!  
*D. Höss,  
H. Richtsfeld*

*Auch das ORF-  
Seitenblicke-  
Team war vom  
stimmungsvollen  
Blütenregen  
überrascht*

*Konsul Dieter  
Fuchshuber,  
Jaime Niño und  
Nora de Niño de  
Guzman (Bot-  
schafter von  
Bolivien),  
Direktor Peter  
Assmann,  
Landeshaupt-  
mann Josef  
Pühringer,  
Landtags-  
präsidentin  
Angela Orthner,  
Konsulin Cecilia  
Baldivieso de  
Witzany*

*Leidenschaftliche  
Spieler*

*Verlosung der  
Hauptpreise um  
Mitternacht:  
Roswitha Burk  
(USA), Urenkelin  
der Gebrüder  
Andreas und  
Oswald Achen-  
bach mit Walter  
Witzany, ORF*

*„Leichtfüßige“  
Säulen und  
TänzerInnen!?*



Fotos: B. Ecker

entschieden, um den damals wie heute dominierenden, kopflastigen Theorie-Diskussionen unmittelbar erfahrbare, sinnfreudige Kunstwerke entgegen zu setzen, die beweisen sollten, dass die Sicht der Dinge im Bereich der Gegenwartskunst nicht ausschließlich von tierischem Ernst bestimmt sein muss. Die Wiener Kunstszene erwies sich dabei als besonders ergiebig, fanden sich doch vor allem jüngere Künstler in größerer Zahl, die sich mit Witz und Humor

einer fast tückischen Doppelbödigkeit verschrieben haben. Karl Valentin genießt als Schutzheiliger und Meister des logisch-absurden Denkens hohe Verehrung, und augenzwinkernd nähern sich unsere Künstler bewusst der imaginären Grenze zu Kitsch. Leichte Grenzüberschreitungen erweisen sich dabei als willkommene Stilmittel. Dem schmunzelnden Betrachter eröffnet sich eine höchst lebendige Szene, in der es vor allem darum geht, dass Kunst einfach Spaß machen soll und – wie kritikerseits festgestellt wurde – auch antidepressiv zu wirken vermag.

So schweben Sebastian Weissenbachers Lämmer belämmert blickend vor dem Universum, während uns Gudrun Kampl und Deborah Sengl mit heiter-makabren, anatomischen Details irritieren. Leslie De Melo und Ronald Kodritsch machen sich über Männerträume lustig. Ein gemeinsamer humoristischer Nenner ist schwer zu finden, wenn auch Himmel sowie heitere Jenseitsinterpretationen bevorzugt auftreten.

Nicht ganz zufällig blickt daher Franz

**Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung**

Kosten ATS 50,-/Kind, ATS 150,-/Familie (incl. Führung und Material)  
Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Anmeldung unter Telefon 0732/77 44 19-31

**Konzert:**

Sa, 3. März 2001, 20.00 Uhr  
„Wie ist die Natur so hold und gut...“ Lieder der Kammermusik von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Heiner Ruland (Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Linz)

**BIOLOGIE ZENTRUM**

J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz, Tel. 75 97 33  
www.biologiezentrum.at

**Neue Öffnungszeiten:**

Mo bis Fr 9-12 und 14-17 Uhr, So/Fei 10-17 Uhr, Sa geschlossen!

**Laufende Ausstellung:**

„Wolfsblut und Lohblüte - Lebensformen zwischen Tier und Pflanze“; bis 25. März 2001

**Traumwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren:**

Fr, 2. März, 14.00 bis 16.00 Uhr und  
So, 25. März, 14.00 bis 16.00 Uhr  
zur Ausstellung „Wolfsblut und Lohblüte“: Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mixen wir „wandernden Schleim“.  
Weitere Termine nach Vereinbarung.  
Materialkostenbeitrag ATS 50,-/Kind. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.  
Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54

**Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum Linz-Dornach**

**Ornithologische ARGE:**

Do, 1. März 2001, 19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Dr. Andrea NOUAK, Wien; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: Naturschutz-international.  
Sa, 3. März 2001, 9.00 Uhr: Jahrestreffen der Ornithologischen ARGE  
Do, 15. März 2001, 19.00 Uhr: Vorführung von Vogelstimmen mit anschließendem Vogelstimmen-Quiz  
Do, 29. März 2001, 19.00 Uhr: Diavortrag, Hans Uhl, WWF Oberösterreich; Schlierbach: Erhebung der Wiesenvögel in Oberösterreich 1990-2000 - vorläufiger Endbericht und laufende Schutzmaßnahmen.

**Entomologische ARGE:**

Fr, 2. März 2001, 19.00 Uhr: Diavortrag, Dr. R. Bauer, Wien: (Über-)Leben in der Arktis. Eine Forschungsreise nach Spitzbergen  
Fr, 16. März 2001, 19.00 Uhr: Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme der Sphecciden und Etikettierung von Schmetterlingen

**Botanische ARGE:**

Do, 8. März 2001, 19.00 Uhr: Diavortrag, Dr. Marianne KLEMUN, Wien: Der Großglockner als Eldorado der Botanik von 1770-1820  
Do, 22. März 2001, 19.00 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

**M KUBINHAUS ZWICKLEDT**

Wernstein am Inn, Tel. 07713/6603

Öffnungszeiten: Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 und 17-19 Uhr, Sa/So/Fei 14-17 Uhr, Mo geschlossen

**Ausstellungseröffnung:**

Fr, 23. März 2001, 19 Uhr  
„Peter Bischof“ (veranstaltet von der Landesgalerie Oberösterreich)  
Dauer der Ausstellung: 24. März bis 16. April 2001

**Vorschau APRIL 2001**

**Landesgalerie Oberösterreich**

**Ausstellungseröffnung:**

4. April 2001, 19.00 Uhr  
Othmar Zechyr: das druckgraphische Werk  
26. April 2001, 18.00 Uhr  
Fachführung und Kunstgespräch zur Ausstellung „Othmar Zechyr“

**Traumwerkstatt:**

10. April 2001, 14.00 bis 16.00 Uhr  
für Kinder ab 4 Jahren zur Ausstellung „Othmar Zechyr“  
27. April 2001, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Familiennachmittag zur Ausstellung „Othmar Zechyr“

**ReiheFilmKunst:**

24. April 2001, 20.00 Uhr  
Neue Österreichische Filme und Videos  
Eine Auswahl heimischer Experimental- und Kurzfilme von der Diagonale in Graz.  
Abendöffnung bis 21.30 Uhr

**Andere Galerie:**

18. April 2001, 18.00 Uhr  
Kunstaustauschprojekt Linz-Napoli-Linz

**Schlossmuseum**

**Ausstellungseröffnung**

1. April 2001, 14.00  
Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika  
(Gemeinschaftsprojekt „Afrika in Linz“ - OÖ. Landesmuseum Nordico-Museum der Stadt Linz)

**Traumwerkstatt:**

28. April 2001, 13.30 bis 16.00 Uhr  
„Felsbilder“ (Workshop zur Ausstellung Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika)

**Biologiezentrum:**

**Ausstellungseröffnung:**

19. April 2001, 19.00 Uhr  
Pflanzen fürs Herz

**Photomuseum Bad Ischl:**

1. April bis 31. Oktober  
Kaiserin Elisabeth und ihre Hofphotographinnen

# Vermittlungs

P R O G R A M M

## TRAUMWERKSTATT

Dabei können Besucher jeder Altersgruppe mit allen Sinnen das Museum entdecken und selbst kreativ tätig werden.

## LANDESGALERIE

### Ausstellung „Robert Mittringer“

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien wie Karton, Sand oder Metall entstehen die persönlichen Kunstwerke zum Mit-nach-Hause-nehmen.

## SCHLOSSMUSEUM

Ausstellung „Indien – Photographien von Samuel Bourne“ (ab 8 Jahren). Die Photographien erzählen von den abenteuerlichen Entdeckungsreisen des Samuel Bourne, die durch Indien bis in den Himalaya führten. In der Traumwerkstatt erleben wir in einem nachgebauten Dunkelkammerzelt das „Abenteuer“ Photographie beim Gestalten von Photographien.

## BIOLOGIEZENTRUM

Die farbenprächtigen Schleimpilze bieten genug Anregung, um eigene bunte „Schleimbilder“

Dieses Angebot kann auch von Schulen und Kindergärten genutzt werden!

Für Schulen, Horte, Kindergärten und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung möglich. Info/Anmeldung zu allen Veranstaltungen:

### Besucherservicestellen:

Landesgalerie: 0732/ 77 44 82-49

Schlossmuseum: 0732/ 77 44 19-31

Biologiezentrum: 0732/ 77 44 82-54

Homepage: [www.landesmuseum-linz.ac.at](http://www.landesmuseum-linz.ac.at)

### Geburtsstagsfeier:

Wer seinen Geburtsstags einmal anders feiern möchte, kann seine Freunde zur Traumwerkstatt im OÖ. Landesmuseum einladen. Eine kleine Geburtsstagsüberraschung wartet schon auf dich. Termin und Zeit: nach Vereinbarung  
Kosten: ATS 1000,- (inkl. Eintritt, Führung und Material)



Aus organisatorischen Gründen ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich!

**Preise:**

Traumwerkstatt für Kinder (ab 8 Kindern): 50,-  
 Traumwerkstatt für Erwachsene (ab 8 Personen): 90,-

# TERMINE MÄRZ-APRIL 2001

Tag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ausstellung	Ort
Freitag	2. März	14-16 Uhr	TWK Kinder	Wolfsblut	Bio
Samstag	3. März	14-16 Uhr	TWK Kinder	Indien	Schloss
Sonntag	4. März	14.30 Uhr	öffentliche Führung	Indien	Schloss
Freitag	9. März	15-17 Uhr	TWK Familien	Robert Mittringer	LG
Sonntag	11. März	14.30 Uhr	öffentliche Führung	Indien	Schloss
Freitag	16. März	14-16 Uhr	TWK Kinder	Robert Mittringer	LG
Sonntag	18. März	14.30 Uhr	öffentliche Führung	Indien	Schloss
Freitag	23. März	16-18 Uhr	TWK Erwachsene	Robert Mittringer	LG
Samstag	24. März	14-16 Uhr	TWK Familien	Indien	Schloss
Sonntag	25. März	14.30 Uhr	öffentliche Führung	Indien	Schloss
Sonntag	25. März	11-13 (Matinee)	TWK Kinder	Robert Mittringer	LG
Sonntag	25. März	14-16	TWK Familien	Wolfsblut	Bio
<b>APRIL VORSCHAU</b>					
Sonntag	1. April		Eröffnung	Südafrika	Schloss
Montag	2. April	16 Uhr	Lehrer-Info	Südafrika	Schloss
Mittwoch	4. April	16 Uhr	Lehrer-Info	Othmar Zechyr	LG
Dienstag	10. April	14-16 Uhr	TWK Kinder	Othmar Zechyr	LG
Freitag	27. April	15-17 Uhr	TWK Familien	Othmar Zechyr	LG
Samstag	28. April	13.30-16 Uhr	TWK	Südafrika	Schloss

Zeichenerklärung: LG = Landesgalerie; Schloss = Schlossmuseum; Bio = Biozentrum; TWK = Traumwerkstatt

## LANDESGALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz, Tel. 0732-77 44 82  
www.galerie.landesmuseum-linz.ac.at  
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa/So/Fei 10-17 Uhr, Montag geschlossen

### MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

#### Dauerausstellung:

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit Oberösterreichbezug;  
Kubinkabinett  
Projekt „Playgrounds“ von Peter Friedl

#### Laufende Ausstellung:

„Robert Mittringer – Werkauswahl 1985–2000“; bis 25. März 2001

### ANDERE GALERIE

Karl Karnig: „Ringeln mit dem Engel“  
(Arbeitsgruppe Dr. W. Müller-Thalheim); bis 23. März 2001

### WAPPENSAAL

#### Ausstellungseröffnung:

7. März 2001, 18 Uhr  
„Der ironische Blick“ (in Kooperation mit dem „Museum auf Abruf“, Wien)  
Ausstellung im „Wappensaal“ der Landesgalerie Oberösterreich  
19.30 Uhr: Konzert mit der Gruppe „max nagl quintett“  
Dauer der Ausstellung: 8. März bis 29. April 2001

#### Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung „Der Ironische Blick“

Im Posthof:  
Sa, 10. 3. 2001, 20 Uhr  
Konzert mit der Gruppe Roland J. L. Neuwirth & Extremschrammeln.  
Eintritt ATS 100,-  
Im Stifterhaus:  
Do, 15. 3. 2001, 19.30 Uhr  
Lesungen mit Friedrich Achleitner, Milo Dor und Elisabeth Reichart.  
Eintritt frei  
Do, 22. 3. 2001, 19.30 Uhr  
Schwarzer Peter – Black Peter, Literatur, Jazz, Blues, ...  
Peter Henischs Erfolgsroman mit Peter Henisch (Vokal), Woddy Schabata  
(Vibraphon) und Hans Zinkl (Gitarre). Eintritt frei

### GOTISCHES ZIMMER

#### Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung:

Di, 13. März 2001, 19.00 Uhr  
Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung im „Gotischen Zimmer“ der  
Landesgalerie Oberösterreich: Aus der Sammlung „... in aller Verbundenheit“:  
Bilder zum Briefwechsel Hans Fronius und Alfred Kubin

Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für  
Familien!

#### Weitere Veranstaltungen der Landesgalerie Oberösterreich

#### ReiheFilmKunst:

Di, 6. März 2001, 20 Uhr  
zur Ausstellung „Robert Mittringer“, Abendöffnung bis 21.30 Uhr

#### Sonntagsmusik im Salon:

18. März 2001, 17.00 Uhr  
Lieder von Schubert, Sibelius und Ives, von Michaela Oberndorfer (Gesang)  
und Clemens Zeilinger (Klavier)

#### Sonntagsmatinee:

25. März 2001, 11. Uhr  
Matinee zur Ausstellung „Robert Mittringer“  
Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr

#### Traumwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren:

16. März 2001, 14. bis 16. Uhr zur Ausstellung „Robert Mittringer“  
25. März 2001, 11. bis 13. Uhr zur Ausstellung „Robert Mittringer“  
(während der Sonntagsmatinee)

#### Traumwerkstatt für Erwachsene:

23. März 2001, 16 bis 18 Uhr zur Ausstellung „Robert Mittringer“

#### Familiennachmittag:

9. März 2001, 15.00 bis 17.00 Uhr zur Ausstellung „Robert  
Mittringer“  
Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung. Kosten ATS  
50,-/Kind, ATS 150,-/Familie (incl. Führung und Material). Für Horte,  
Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach  
Vereinbarung vorgesehen. Anmeldung unter Tel. 0732/77 44 82-49.

## M SCHLOSS MUSEUM

4010 Linz, Tummelplatz 10, Tel. 0732-77 44 19  
www.schlossmuseum.at

#### Neue Öffnungszeiten:

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Fei 10-17 Uhr, Mo. geschlossen

#### Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Ober-  
österreich (Kunst und Kunstgewerbe, Numismatik, Musikinstrumente,  
Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

#### Laufende Ausstellung:

„Sieben Jahre Indien – Photographien von Samuel Bourne  
1863–1870“; bis 16. April 2001

#### Ausstellungseröffnung:

Di, 6. März 2001, 19.00 Uhr  
„Oberösterreich sammelt Natur“  
Dauer der Ausstellung: 7. März bis 16. April 2001

Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem  
Eintritt für Familien!

#### Weitere Veranstaltungen des Schlossmuseums:

im Rahmen der Ausstellung „Indien-Photographien“

#### Führungen:

So, 4. März 2001, 14.30 Uhr  
So, 11. März 2001, 14.30 Uhr  
So, 18. März 2001, 14.30 Uhr  
So, 25. März 2001, 14.30 Uhr

#### Traumwerkstatt:

Die Ausstellung führt in das Indien der britischen Kolonialzeit. Die  
Photographien erzählen von den abenteuerlichen Entdeckungsreisen  
des Samuel Bourne, die bis in den Himalaya führten. In der Traum-  
werkstatt fotografieren wir ohne Kamera, entwickeln die Bilder und  
erhalten Fotogramme.

#### Termine für Kinder ab 4 Jahren:

Di, 3. März 2001, 14.00 bis 16.00 Uhr

#### Familientraumwerkstatt:

Sa, 24. März 2001, 14.00 bis 16.00 Uhr

M Ä R Z 2 0 0 1

Oberösterreichische  
Landes  
Museum

VERANSTALTUNGSKALENDER

Schubert wie ein auf Wolken schwebender Heiliger aus einem Bild Robert Zeppel-Sperls auf Wien herab, denn das wahre Paradies ist ohne Ironie wohl schwer vorstellbar.

Beteiligte Künstler: Oz Almog, Renate Bertlmann, Heiko Bressnik, Uwe Bressnik, Götz Bury, Leslie De Melo, Carla Degenhardt, Gottfried Ecker, Friedrich Eckhardt, Engelbert Erben, Michael Fischer, Hannes Franz, Maria Hahnenkamp, Edgar Honetschläger, K. U. SCH., Gudrun Kampl, Ronald Kodritsch, Hans Kupelwieser, Brigitte Lang, Andrea Lumlpecker, Petra Maitz, Christine Meierhofer, Marc Mer, Klaus Mosettig, Heidemarie Pichler, Klaus Pinter, Elisabeth Plank, Hans Werner Poschauko, Werner Reiterer, Christoph Sauter, Constanze Schweiger, Deborah Sengl, Curt Stenvert, Bernhard Tragut, Alena Vadura Bilek, Robert Waldl, Sebastian Weissenbacher, Fridolin Welte, Robert Zeppel-Sperl.



Weissenbacher Sebastian:  
„Lämmchen“, 1993  
Foto: Katalog

Berthold Ecker

Peter Bischof: o. T., 2000  
Kohle und Farbkreide auf Papier  
Foto: B. Ecker



Kapproviz mit ihrem Blütenreichtum sind nur einige der großartigen Naturschauspiele in dieser Region. Extreme Anforderungen an das Leben und Überleben brachten neben bizarren Organismenformen wie Welwitschia, Köcherbaum und zahlreichen Säugetieren, auch Strategien des Zusammenlebens hervor, die einzigartig in ihrer Weise sind. Doch Zerstörung hat auch hier nicht halt gemacht. Heute trifft man intakte Naturräume nur noch in den Nationalparks und vieles von dem ursprünglichen Wissen ist verloren gegangen. Ein Teil dieser Naturräume, Lebensweisen und das dazu gehörige Wissen der Menschen findet sich in seiner ganzen bunten „Regenbogen“-Vielfalt in der Ausstellung wieder.

Durch das Projekt „TONGA ONLINE“ wird der Besucher via Internet direkt mit der Bevölkerung der Tonga in Zimbabwe, die durch einen Stausee ihre Heimat verloren haben, kommunizieren können.

Zur Ausstellung erscheint bei Arnoldsche Art Publishers, Stuttgart, ein umfangreicher Katalog.

H. Dimt

Leben im südlichen Afrika

## Spuren des Regenbogens

Sonderausstellung des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schloss  
vom 2. April bis 4. November 2001

„Spuren des Regenbogens“ ist eine faszinierende Reise in die Region südlich der Flüsse Sambesi und Kunene. Die Ausstellung umfasst das Gebiet der Staaten Südafrika, Namibia, Zimbabwe, Botswana und das südliche Mozambique. Sie macht deutlich, dass sich in einer landschaftlich und biologisch vielfältigsten Region der Erde auch eine bislang kaum gewürdigte kulturelle Fülle entwickelte.

Die Exponate der Ausstellung dienen als Schlaglichter, die die reiche kulturelle Vergangenheit und die lebendige Gegenwart des südlichen Afrika illustrieren. Sie erzählen Geschichten über Macht und Ohnmacht, über Krieg und Versöhnung, über Liebe und Tod, über Verzweiflung und Hoffnung, über Verlust und Neuanfang.

Eingebettet ist diese kulturelle Vielfalt in einem Naturraum, der an Schönheit kaum zu überbieten ist. Die älteste Wüste, die Namib, das größte Binnendelta, das Okavangodelta, und die



Tonga-Kinder beim Spielen  
Foto: P. Kuthan

## Peter Bischof

Kubinhaus, Zwickledt  
23. März bis 16. April 2001

Mit der Ausstellung „Peter Bischof“ beginnt die diesjährige Ausstellungstätigkeit der Landesgalerie Oberösterreich im Alfred Kubin-Haus in Zwickledt.

In den späten 50er Jahren begann Peter Bischof seine künstlerische Karriere und galt als einer der wichtigsten Vertreter der gestischen Malerei des Informel in Österreich.

Bis heute hat er seine Arbeit als Maler und Graphiker konsequent in dieser Tradition fortgesetzt. Im Kubin-Haus zeigt die Landesgalerie Oberösterreich eine Auswahl an Graphiken aus den 50er und 60er Jahren, die auf eine Schenkung des Künstlers an das Museum zurückgehen. Ihnen werden graphische Arbeiten gegenübergestellt, die in den letzten Jahren entstanden sind und von Peter Bischofs ungebrochener Faszination an der menschlichen Figur zeugen. Mit einer expressiv-gestischen Pinselführung und einer reduzierten Bildsprache versteht es Peter Bischof, die Bewegung der Figuren im Bild zu bannen.

M. Hochleitner

## Aus der Sammlung: „... in alter Wertschätzung“

*Bilder zum Briefwechsel  
von Alfred Kubin und Hans Fronius  
vom 14. März bis 27. Mai 2001*

Knapp 25 Jahre standen Alfred Kubin und Hans Fronius in brieflichem Kontakt. Die nunmehr im Verlag Bibliothek der Provinz erschienene Korrespondenz bezeugt eine Künstlerfreundschaft von großer Intensität und gegenseitiger menschlicher sowie künstlerischer Achtung.

Die Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum zeigt Blätter, die auf vielfältigste Weise in ein Spannungsverhältnis zu diesem Briefwechsel treten. Die Graphiken von Alfred Kubin und Hans Fronius stammen großteils aus der Graphischen Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums und wurden durch einige Leihgaben aus Privatbesitz ergänzt.

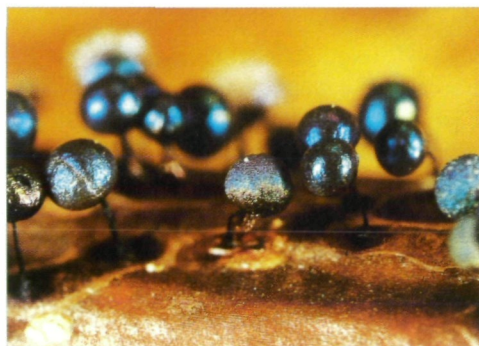
Zur Ausstellung erscheint das Buch „Alfred Kubin – Hans Fronius. Eine Künstlerfreundschaft“. Briefwechsel 1931–1956.

M. Hochleitner

## Schneekinder

Ab Ende März erscheinen am Rand abschmelzender Schneefelder die sogenannten nivicolen (bei Schnee vorkommenden) Schleimpilze. In Mitteleuropa beschränkt sich ihre Verbreitung auf die Alpen und höhere Lagen der Mittelgebirge (600 m bis 2750 m). Voraussetzungen für ihr Vorkommen sind eine dauerhafte Schneelage über zumindest drei Monate, wechselnde Einflüsse sogenannter „Stressfaktoren“ (Frost – Wärme, Trockenheit – Nässe), ein hoher Feuchtigkeitsgrad während des Plasmodien-Stadiums und verhältnismäßig tiefe Temperaturen während der Sporenkeimung bzw. der Fruchtkörperbildung.

Bleiben reife Fruchtkörper längere Zeit von der Zerstörung durch heftige Regenfälle verschont, findet man sie auch noch in großer Entfernung



Fruchtkörper von *Lamproderma splendens*  
Foto: K. Baumann, Gomaringen

## OÖ. MUSEUMSJOURNAL Beilage zum OÖ. Kulturbericht

Folge 3 • März 2001 • 11. Jahrgang

### Impressum:

Ml: Land Oberösterreich

Hsg.: Amt der oö. Landesregierung,  
OÖ. Landesmuseum

### Schriftleitung:

Dir. Mag. Dr. Peter Assmann,  
Hofrat Doz. Dr. Franz Speta

Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek

Layout: Mag. Christoph Luckeneder

### Herstellung:

text.bild.media, Linz; Druckerei Trauner, Linz

*Titelbild: Alfred Kubin, Persönliches  
Widmungsblatt für Hans Fronius im Buch  
„Der Vikar von Wakefield“ von Oliver  
Goldsmith, Feder in Tusche, 1953,  
Foto Katalog*

*Robert Mitringer „Der Schachtelkreis“  
1990, Foto B. Ecker*

vom Schneerand, der sich in der Zwischenzeit zurückgezogen hat.

Nicht selten kann man Fruchtkörper auf Sträuchern in Höhen von 0,5 m bis 3 m beobachten. Die Sträucher werden vom Schnee zu Boden gedrückt, bereits unter dem Schnee beginnt die Fruchtkörperentwicklung. Abgestorbene Pflanzenteile oder neu ausgetriebene Stängel und Blätter, Totholz, aber auch nackter Fels sind weitere Unterlagen nivicolier Schleimpilz-Arten.

Wissenschaftlich bekannt sind etwa 60 derartige Schleimpilze. Gerade bei ihnen werden immer noch neue Arten entdeckt. Der Oberösterreichische Wolfgang Novotny aus Riedau ist einer der weltweit eifrigsten Forscher auf diesem Fachgebiet. Mit seiner Hilfe ist auch die Ausstellung „Wolfsblut und Lohblüte“ zustande gekommen, die noch bis 25. März im Biologiezentrum zu sehen ist. Dabei wird erstmals in Europa dieser eigenartigen Lebensform zwischen Tier und Pflanze eine Ausstellung gewidmet. Nutzen Sie daher die letzte Möglichkeit zu einem Besuch in der Ausstellung. S. Weigl

## PFLANZE DES MONATS

Wir kennen sie meist als Palmkätzchen, ein Symbol des nahenden Frühlings. Die Zweige sind der Hauptbestandteil des „Palms“ (Palmbuschen) der am Palmsonntag in den katholischen Kirchen geweiht wird. Danach werden sie in der Wohnstube, im Stall und auf Äcker und Wiesen verteilt um Unheil abzuwenden. Aus Naturschutzgründen dürfen jedoch nur im Zeitraum von zwei Wochen vor Ostern Zweige zum Zweck des Eigenbedarfes einmal bis zu einer solchen Menge gesammelt werden, die von Daumen und Zeigefinger beider Hände umschlossen werden kann. Auf-

lieben feuchten Boden und besiedeln Oberösterreich mit über 20 Arten. Sogar im Hochgebirge gedeihen wenige Zentimeter hohe Zwergsträucher, welche sich schon unter der Erdoberfläche verzweigen. Obwohl sich Weiden auf natürliche Weise durch ihre massenhaften Flugsamen vermehren, schneidet der Gärtner aus Zeitgründen Steckhölzer, welche rasch ausschlagen. Die Ruten von einigen Arten werden als Binde- und Flechtmaterial eingesetzt. Heilsame Wirkstoffe in den Rinden

## Sal-Weide, Palm-Weide

(*Salix caprea*)

fallend sind jedoch nur die männlichen Pflanzen, deren Staubbeutel beim Aufblühen gelb leuchten. Weibliche hingegen zeigen nur graugrüne, walzenförmige Blütenkätzchen. Als frühe Biene-weide schätzt sie der Imker. Von der Sal-Weide können über 200 Insektenarten leben, mit ein Grund, sie im Ökologiapark des Biologiezentrums einzubringen. Sie ist fast anspruchslos und kann im Garten auch von selbst durch Anflug aufkommen. Die meisten anderen Weiden, auch Felbern genannt,



Foto: S. Weigl

wurden schon sehr früh erkannt und angewendet. Entzündungshemmende, fiebersenkende und schmerzstillende Salben enthalten Salicylsäure, welche heute synthetisch hergestellt wird. Auch das bekannte Aspro enthält den Wirkstoff in abgewandelter Form.

G. Kleesadl



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [03\\_2001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2001/3 1](#)